

Neue „Stationen der Erinnerung“

Brigittenau – Karl Akiva Schwarz ist der einzige seiner Familie, der das Nazi-Regime überlebt hat. Nun werden den Ermordeten Gedenksteine gewidmet.

Karl Schwarz reist aus Israel an

Schon im letzten Jahr hat der Verein „Steine der Erinnerung“ auf Wunsch von Leo Bretholz Gedenksteine für seine ermordeten Familienmitglieder vor ihrem ehemaligen Wohnhaus in der Wallensteinstraße 23 ins Pflaster verlegt. Demnächst werden vier neue Stationen in der Bäuerlegasse 21, auf der Brigittenauer Lände 28, in der Denisgasse 11 und in der Leipzigerstraße 50 eröffnet.

Karl Akiva Schwarz hat mit seinen

Eltern und Geschwistern in der Bäuerlegasse 21 gewohnt. Er ist der einzige von ihnen, der sich, nach einer abenteuerlichen Odyssee, retten konnte.

Der mittlerweile 87-jährige Herr Schwarz wird nun mit seiner Tochter aus Israel anreisen, um bei der Eröffnung der „Stationen der Erinnerung“ am 28. Oktober dabei zu sein.

Die feierliche Eröffnung findet am 28.10. (16 Uhr) im Beisein von BV Derfler in der Denisgasse 11 statt.

Zum Gedenken an die ermordeten Mitglieder der Familie Schwarz (im Bild: Mutter Erna und Bruder Heinrich) werden Steine ins Pflaster verlegt.

FOTOS: ZVG

